

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundesbezirk Bayern des BDA, Referent beim Stabe der SA-Reichsführerschule (Oberste SA-Führung).» Wir zitieren daraus:

«Eine Preisverteilung laut Programmaufstellung wäre schon deshalb nicht berechtigt gewesen, weil über 90 % der eingelaufenen Arbeiten nicht nur Programmverstöße aufwiesen, sondern der gestellten Aufgabe nicht gewachsen waren. Das lag nicht allein an der ganz neuen, noch nie dagewesenen Aufgabe, sondern in erster Linie daran, dass viele der Bearbeiter des Projekts glaubten, mit den bisherigen Grundsätzen auskommen zu können.

Dieser Wettbewerb hat deutlich gezeigt, wie wenig der Geist der SA in der deutschen Architektenschaft Eingang gefunden hat. Geringe, kaum merkbare Ansätze waren alles. Das gibt zu denken».

«Ein grosser Teil der deutschen Architektenschaft muss endlich einmal begreifen lernen, dass Baukunst nicht Zweckfrage, sondern eine Charakterfrage ist. Genau wie jeder Rassenbegriff irgendwie mit einem arteigenen Schönheitsbegriff verbunden ist, jeder rassisch eingestellte, saubere Mensch nach Reinheit und Ausdruck in der Gesinnung sucht, — so hat auch der nationalsozialistische, deutsche Architekt die Pflicht, nach Reinheit und Ausdruck in der Baugesinnung zu suchen, so lange zu suchen, bis er das gefunden hat, was unser Wesen und unsere Rasse am stärksten zum Ausdruck bringt.»

«Der Neubau soll eine weltanschauliche Erziehungsstätte für die SA sein, deren Geist und Bedeutung in allen Teilen zum Ausdruck kommt.

Die Bauanlage ist, erfasst und durchdrungen von diesem Geist, so zu gestalten, dass sie der jungen Generation als Vorbild dient und unser weltanschauliches Bekenntnis, vertreten durch die SA, klar und deutlich zur Schau trägt. Mit diesen kurzen Sätzen ist alles gesagt, was zu sagen ist.»

«Der Führer wird, im Preisgericht an erster Stelle stehend, den Bearbeitern des Projektes Geleitworte mit auf den Weg

geben und mit diesen Einführungsworten zum Ausdruck bringen, dass ihm der Wettbewerb der Reichsführerschule ganz besonders am Herzen liegt».

In der Tat, man kann den Schmerz verstehen! Man kann auf dieses SA-Sturmprogramm das umgedrehte Bibelwort anwenden: «Wer Sturm sät, wird Wind ernten»: Ausnahmslos klassizistisch monumentale Palastarchitekturen mit Binnenhöfen und Ehrenhöfen, Klassizismus von Schmitthennerscher Tantenhaftigkeit, brav, zum Teil ganz anständig, aber abgestanden und lebensmüde, noch bevor der erste Spatenstich erfolgt ist — und bevor die ersten SA-Führerköpfe «rollten».

p. m.

Lehrausstellung der Techn. Hochschule Danzig

An der Technischen Hochschule Danzig führt Prof. Dr. *Krischen* seit längerer Zeit eine interessante Art von Bauformenlehre durch: er arbeitet mit Hilfe seiner Schüler wissenschaftlich exakte Rekonstruktionen antiker und mittelalterlicher Bauten aller Art durch, womit zugleich mit der Einführung des Schülers in die Formenwelt der Vergangenheit ein interessantes Anschauungsmaterial gewonnen und dem Schüler die Befriedigung einer ernst zu nehmenden produktiven Tätigkeit gegeben wird, die bei dem geistlosen Abzeichnen des frühern Formenlehrebetriebes fehlte.

Abbildungen im «Zentralblatt der Bauverwaltung», Heft 15, vom 11. April 1934.

p. m.



LEUTHOLD-ZOLLNERBERG
CENTRALHEIZUNGEN

*mit Kohlen-Gas-oder
Öelfeuerung*

FRITZ LANG & CO. ZÜRICH
 FREIESTRASSE 196, TEL. 41760/61

Während der Ferien können Reparaturen vorteilhaft ausgeführt werden



Panzer-Rolladen
 aus profilierten, extra starken Stahl-Lamellen. Für besondere Ansprüche geeignet.

Stahlwellblech-Rolladen
 der bestbekannte u. **billigste** Sicherheitsverschluss. - Prospekte und Preise durch die Rolladenfabrik

HARTMANN & CO, BIEL



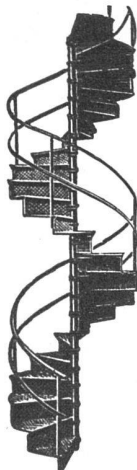
Direktion: J. Bader Tel. 941.147

Kalksteinbruch mit Steinhauergeschäft und Steinwerk-Kunststeinfabrik

Läger-Kalksteinbrüche A.G. Regensburg Telephon 941.188

GEBR. DEMUTH BADEN

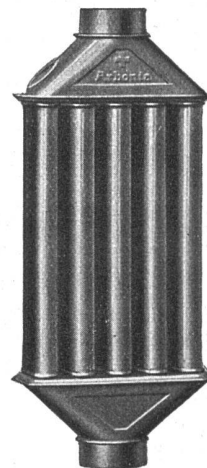
Pat. gepresste
Treppen
aus Rippen-
oder Warzen-
Blech
in jeder
Ausführung



„ARBONIA“

der Ofenaufsatz mit der
grössten Heizfläche

**Karl
Schnitzler**
Apparatebau
Arbon



Weitere Spezialitäten:
Wäschezentrifuge „MARS“
Abtropfbrett „PROPER“
Sanitäts- und
Toilettespiegelschrank „HYGUS“

Modernisierungen vorteilhaft durch

INGENIEUR
JOS. Rothmayer
ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN
ZÜRICH Gessnerallee 40 Telefon 57.633

**Wer nicht inseriert
bleibt vergessen**

Für das Flachdach

beziehen Sie Teerdachpappe, teer-
freie Dachpappe „Beccoid“, As-
phaltsolierplatte „Beccoplast“ mit
Juteeinlage, Klebemassen durch

Beck & Cie., Pieterlen
Fachmännische Beratung

Turm-Uhren

Mäder, Andelfingen-Zch.
Chronometer Freipendelsystem

⊕ Pat. Nr. 97458
mit elektr.-autom. Gewichtsauzug



**ernst
ettmüller** **zentral
heizungen
sanitäre
anlagen**
winterthur



G. LIENHARD SÖHNE, ZÜRICH 2

Mechanische Schreinerei • Albisstrasse 131 • Telephon 54.290

BEDACHUNGEN

IN JEDER GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG

Steil- sowie
Flachdächer
erstellt gut,
fachgemäss
und prompt

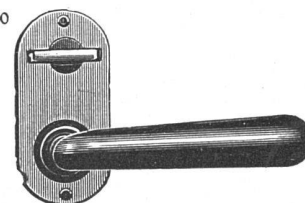
FELIX BINDER
ZÜRICH 7

Holderstrasse 10/12 / Telephon 24.358

MAX ULBICH

ZÜRICH / NIEDERDORFSTRASSE 20

Telephon 24.300



BAUBESCHLÄGE

Amerikanische Schlösser und Türschliesser



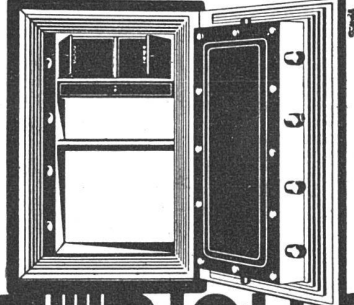
Neuzeitliche heraldische
Fahnen und Flaggen
HAUSDEKORATIONEN

Ausführung nach Spezialentwürfen

Hutmacher, Schaldy A. G.
FAHNENFABRIK • BERN

Lorraine 1 • Telephon 22.411

BAUER-AG



ZÜRICH 6

Bau von
Kassenschränken
Bücherschränken
Panzer Türen
Tresoranlagen

Keim^{sche}
MINERALFARBEN

wetterfest und lichteht, seit
50 Jahren anerkannt bestes
Material für farbige Fassaden.
Man hüte sich vor Nachahmungen

CHR. SCHMIDT SÖHNE
Zürich 5 Hafnerstrasse 47

JOH. MÜLLER

GEGRÜNDET 1878

TEL. 30 RÜTI

RÜTI

ZÜRICH

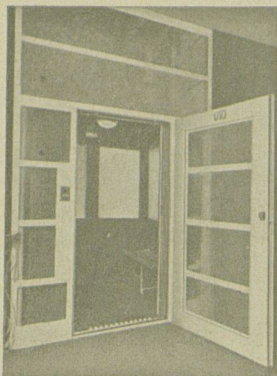
FILIALE ZÜRICH
TEL. 20.324

A.G.

OELFEUERUNGEN

ZENTRALHEIZUNGEN

WARMW. VERSORGUNGEN



UTO-AUFZÜGE

die modernen, ruhig laufenden Personen-, Waren- und Speisenaufzüge für Geschäfts-, Wohn- und Krankenhäuser liefert:

UTO Aufzug- und Kranfabrik A.-G., **Zürich-Altstetten**
Express-Service für Revisionen

Weitere Spezialitäten:

Elektrozüge - Transportanlagen - Krane



Formenkunst der Natur

VON OSKAR PROCHNOW

100 Tafeln nach Naturaufnahmen in Manultiefdruck und 16 Seiten Text als Einleitung

Bekanntlich hat Ernst Haeckel als erster in seinem Werk „Kunstformen der Natur“ weiten Kreisen einen Einblick in den Reichtum der Bauformen der Natur, besonders im Gebiet der niederen Tiere, ermöglicht. An ihn und das früher im Verlag Wasmuth erschienene Werk Blossfeldts erinnert das Buch Prochnows. Der Verfasser bemerkt, dass er 8 Jahre auf die Herstellung des photographischen Materials verwandt habe und dass er mit Bedacht aus der um vieles grösseren Sammlung von Bildern die Gebilde der Pflanzenformen ausgeschieden, dass er mit voller Absicht die natürlichen Ornamente stark in den Vordergrund gerückt habe. Hierdurch war es möglich, eine Fülle überraschender und neuartiger Bilder zu zeigen, die neben dem dokumentarischen Gehalt dem schaffenden Künstler vielfache Anregung bieten können. Die Anklänge an Schöpfungen der Architektur, Kunst und Technik sind hier wie in dem erwähnten Werke Blossfeldts über die Pflanzen verblüffend und überraschend.

Preis in Ganzleinen gebunden Fr. 25.—, in Ganzleinenmappe Fr. 22.50

Das Werk ist durch jede Buchhandlung zu beziehen

FRETZ & WASMUTH VERLAG A. G., ZÜRICH

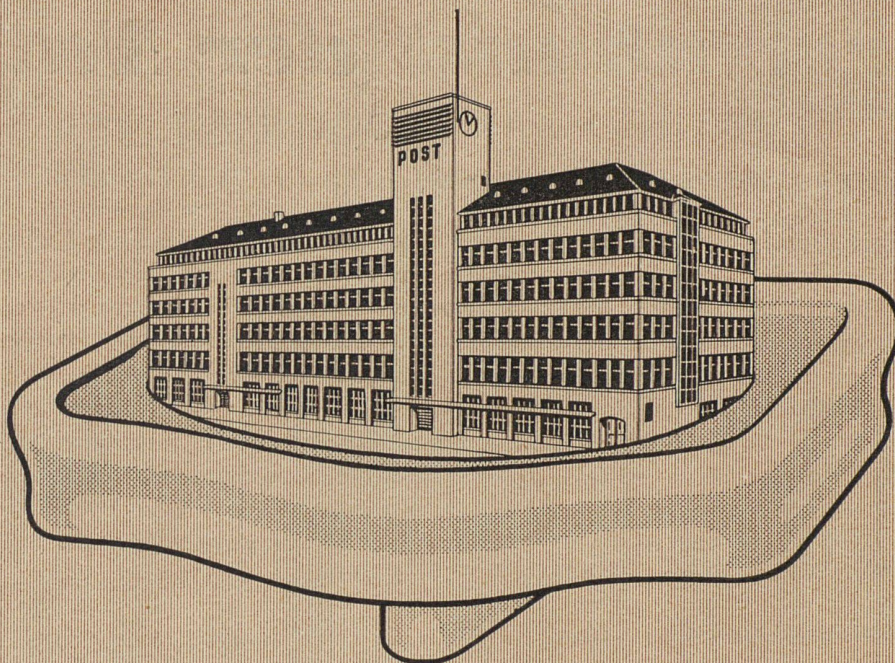
MARMORWERK BASEL

Aktiengesellschaft

Reinacherstrasse 261 / Telephon 21.133

Boden- und Wandbeläge
Cheminées / Fassadenverkleidungen

SIHLPOST ZÜRICH · Architekten: Gebr. Bräm, Zürich
 120 sanitäre Apparate aus Laufener Feuerton wurden eingebaut. Ein Beweis, dass der kluge Architekt, im Bestreben, den Bau mit dauerhaften und zweckentsprechenden sanitären Apparaten zu versehen, den bewährten Feuerton verwendet.



LAUFEN FEUERTON

ist bestes keramisches Schweizer Material und **allen** Auslandsprodukten ebenbürtig. Unser Feuerton ist haarrissfrei und infolge seiner harten Glasur äusserst widerstandsfähig. Feuerton ist blendend weisses Material, das dem Waschtisch Form und Eleganz verleiht. Feuerton hat sich seit Jahrzehnten vorzüglich bewährt.

A.-G. für Keramische Industrie Laufen

